

Pressemitteilung vom 11.01.2023

Rekordschutzquoten beim BAMF zeigen: Asylsuchende brauchen Schutz!

„Weltweit werden Menschen durch politische Repressionen, Kriege, die Folgen des Klimawandels und existenzbedrohende Armut zur Flucht getrieben. Es ist daher kein Wunder, dass die Zahl der Asylanträge 2022 gegenüber den Vorjahren angestiegen ist. Die Zahlen zeigen vor allem eines: Die in Deutschland ankommenden Asylsuchenden sind in hohem Maße schutzbedürftig“, erklärt die fluchtpolitische Sprecherin der Fraktion DIE LINKE, Clara Bünger, zu Presseberichten über eine Bilanz des BAMF zu Asylzahlen im Jahr 2022. Bünger weiter:

„Dafür spricht, dass die Schutzquoten des BAMF noch nie so hoch waren wie aktuell: Rechnet man formelle Entscheidungen, etwa im Dublin-Verfahren, heraus, ergibt sich eine bereinigte Schutzquote für das Jahr 2022 in Höhe von 72 Prozent (bis November). Hinzu kommen noch viele Anerkennungen durch die Gerichte, denn etwa 40 Prozent der Ablehnungen des BAMF werden bei einer gerichtlichen Überprüfung aufgehoben. Allein im ersten Halbjahr 2022 erhielten fast 22.000 zunächst abgelehnte Asylsuchende doch noch einen Schutzstatus zugesprochen, meist durch Anordnungen der Gerichte (BT-Drs. 20/4019, Frage 19d).

Aus den gestiegenen Asylzahlen dürfen deshalb keinesfalls Rufe nach einer verschärften Abschottung der Grenzen abgeleitet werden – das Asylrecht kennt keine Obergrenze! Im Gegenteil muss klar sein: Asylsuchende brauchen Schutz. Bund und Länder müssen massiv in die öffentliche und soziale Infrastruktur investieren, um allen Geflüchteten ein gutes Ankommen zu ermöglichen.“

Clara Bünger
Platz der Republik 1
11011 Berlin

Sprecherin für Flucht- und Rechtspolitik
clara.buenger@bundestag.de
clarabuenger.de

Clara Bünger
Die Linke